

1 Kurzbeschreibung

Wer kennt nicht noch aus seiner eigenen Schulzeit die mehr oder weniger unbeliebten „Bankfragen“ zu Beginn des Unterrichts. Als gewöhnlicher Lernender möchte man dann möglichst vermeiden, aufgerufen zu werden. Die Lehrenden wollen eigentlich nur – wenn auch etwas plump und phantasielos – den „Stoff“ vom letzten Mal wiederholen, um an den aktuellen Unterrichtsinhalten anzuschließen und nebenbei eventuell noch die eine oder andere Mitschreibnote zu notieren. Es passiert Vieles bei einem solchen Unterrichtseinstieg, sicher aber nicht eine für das bevorstehende Lernen positiv gerichtete Aktivierung der Lernenden.



Die Methode der kooperativen Rekonstruktion versucht, die vorhandenen Wissensbestände nicht bei einzelnen Lernenden abzufragen, sondern die ganze Lerngruppe gemeinsam dazu anzuregen, das zusammenzutragen, was schon gelernt wurde. Idealerweise gab es im vorangehenden Lernprozess bzw. in der letzten Lerneinheit einen „Graphic Organizer“, also die Visualisierung der Wissensinhalte in ihrem Zusammenhang.

1. Die/der Lernbegleiter*in zeichnet die Struktur des „Graphic Organizer“ (ohne Inhalte) auf die Tafel oder Flipchart.

Die Lernenden sollen nun in sich gehen und darüber nachdenken, woran aus der letzten Lerneinheit sie sich zum Thema noch erinnern können (selbstständig Nachdenken).

2. Jetzt wird die weitere Vorgangsweise erklärt:

3. Es darf nicht gesprochen werden

4. Jede/r, der/dem etwas Passendes einfällt, steht auf und schreibt es in das richtige Feld

5. Es darf immer nur eine Person zur Tafel/Flipchart gehen

6. Wer ihren/seinen Beitrag früh im Prozess abliefern, hat noch mehr Auswahl

7. Die Übung ist beendet, wenn alle Felder gefüllt und der „Graphic Organizer“ vollständig ist (untereinander – ohne Sprechen – Austauschen)

8. Die/der Lernbegleiter*in ergänzt, stellt richtig, klärt und rundet ab (gemeinsam Vorstellen).

2 Praxiserfahrungen

Die ganze Lerngruppe gemeinsam schafft meistens, was einzelne Lernende in der Regel nicht leisten können: den gesamten Wissensbestand des vorher Gelernten abrufen zu können.

Es ist ein anderes Gefühl, ob ich mit Bankfragen abgeprüft werde oder ob ich durch das Zusammentragen des Gelernten meinen Erinnerungs-Beitrag einbringen kann.



Durch diese Methode entsteht außerdem eine große Spannung, ob es die Lerngruppe schafft, sich an alles zu erinnern. Dies führt wiederum zu einer hohen Aktivierung für den bevorstehenden Lernprozess. Nun haben alle Lernenden das nötige Anschlusswissen präsent und sind bereit für nächste Schritte.

Diese Methode kann vorrangig dann eingesetzt werden, wenn wesentliche Inhalte übersichtlich wiederholt werden sollen.

3 Info + Material

Keine Quellen bekannt